

Silikonklebetechnologie von Dow Corning

Zehn Jahre Structural Glazing

Die Fassadentechnologie Structural Glazing feiert mittlerweile ihren 10jährigen Geburtstag im deutschsprachigen Raum. Als im April 1987 das neue Verwaltungsgebäude (Spiegelhaus) der Firma Philip Rosenthal seiner Bestimmung übergeben wurde, war die Zahl der Zweifler und Kritiker unübersehbar. Die Dauerhaftigkeit der Verklebung war die häufigste Frage bei Bauherren, Architekten, Verarbeitern und der Bauaufsicht. Dank der Erfahrung in anderen Erdteilen (zu diesem Zeitpunkt 25 Jahre) mit dieser Silikonklebetechnologie von Dow Corning und dem Pioniergeist aller Beteiligten, konnte dieses und andere Bauvorhaben realisiert werden.

Mit Stolz kann heute – 1997 – das Bauvorhaben aus der Garantiezusage von 10 Jahren entlassen werden, ohne daß ein Schaden, weder an der Warm- noch Kaltfassade zu vermelden wäre. In der Zwischenzeit am Bauvorhaben entnommene Module, welche am IFT in Rosenheim untersucht wurden, zeigen die volle Funktionalität des Silikonklebers und damit des Systems.

Nahezu zeitgleich entstand in Genf ein Projekt mit ca. 6000 m² Warmfassade, bei welchem die besondere Herausforderung die gebogenen Isoliergläser und Brüstungselemente in dem Gebäudeeckbereich darstellten. Trotz höchster Präzision kommen hier Zusatzlasten durch die Krümmung der Gläser und der Rahmen und ihrer Toleranzen auf den Kleber.

Das absolut Herausragende bei diesem Gebäude: Es gibt von der ersten



Das Verwaltungsgebäude der Firma Rosenthal in Selb hat Kalt- und Warm-Fassadenteile mit mechanischer Sicherung
Foto: Dow Corning

Stunde an keine mechanischen Sicherungen. Diese werden noch immer von der deutschen Bauaufsicht für Einbauhöhen ab 8 m gefordert. Auch dieses Bauvorhaben konnte in 1997 aus der Garantiezusage von 10 Jahren, ohne jeglichen Versagensfall, entlassen werden. Um nichts dem Zufall zu überlassen, wurde am IFT Rosenheim 1986 eine Versuchsfassade errichtet. Gesponsert wurde dies von den Firmen Vegla, Schüco und Dow Corning mit dem Ziel, Messungen und Beobachtungen sowie begleitende Untersuchungen zum Alterungs- und Zeitstandsverhalten durchzuführen. Die Besonderheit an diesem Bauvorhaben: Keine mechanischen Sicherungen und volle Lastabtragung der äußeren Scheibe über das Klebesilikon (keine Klotzung). Auch hier sind keine Schäden erkennbar. Großuntersuchungen vom IFT zeigen die Funktionalität des Systems (Abschlußbericht-Nr. 32010209).

Die Pionierzeiten von Structural Glazing sind um. Die Technologie des Klebens in Fassaden- und Fensterbau,

hat im Alltagsgeschäft mehr und mehr Einzug gehalten. Großprojekte legen täglich Zeugnis hiervon ab. Gesammelte Erfahrungen werden die Ingenieure und Anwender beflügeln, die Silikonklebe-Technologie auch auf anderen Gebieten einzusetzen.

Die besonderen Vorteile von Structural Glazing-Fassaden für Bauherren und Nutzer in Sachen Kosteneinsparung durch reduzierte Unterhaltungskosten werden zunehmend wahrgenommen und dienen der Motivation, sich dieser Technologie zu bedienen.

Structural Glazing unterstützt den Trend zu hochwertigen Baustoffen und damit Verringerung der Folgekosten für ein Bauvorhaben.

Weltweit liegen für Dow Corning nun 35 Jahre Erfahrung vor. □